

Walking: 50. Marathon in New York

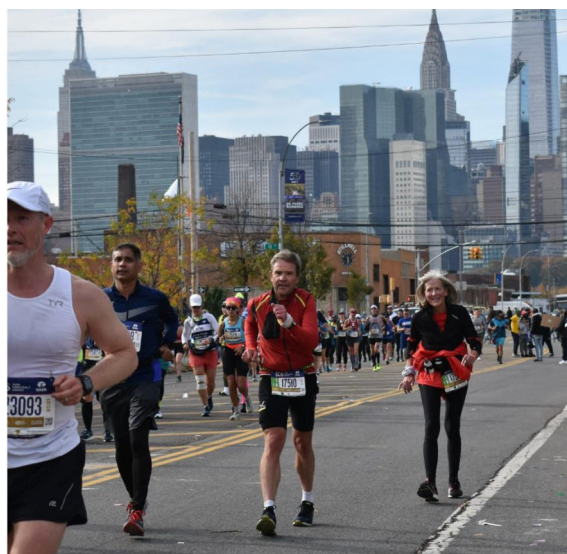
Zwei Friesen erfüllen sich ihren Traum

TELGTE Die Friesen-Walker Brigitte Mahler und Martin Braun hatten einen Traum: Sie wollten bei der 50. Auflage des Marathonlaufs in der US-Metropole an den Start gehen. Ursprünglich sollte das 2020 sein. Die Pandemie machte einen Strich durch die Rechnung – die Absage war die logische Folge.

Dieses Jahr sollte unter strengen Corona-Auflagen und mit deutlich reduzierter Teilnehmerzahl am 7. November gestartet werden. Aber die US-Behörden wollten die Grenzen für Europäer erst zum 8. November wieder öffnen. Zu verdanken war der Start beim diesjährigen Marathon dann letztlich einer Ausnahmegenehmigung. Der Marathon-Veranstalter aus New York, das US-Konsulat und der Reiseveranstalter aus Deutschland haben in enger Abstimmung die Einreise – allerdings nur für die Sportler – aus Deutschland möglich gemacht und so einen Albtraum verhindert.

Der Marathonstart erfolgte in fünf Gruppen, sogenannten Wellen. Für die Friesen war er auf 10.40 Uhr festgesetzt. Die Busfahrt zum Start auf der Verrazano-Narrows-Bridge wurde für 5.15 Uhr gebucht. Dann galt es für die Walker, bis zum Start unter freiem Himmel zu warten. Bei frühmorgendlichen Temperaturen um fünf Grad war dabei ein gewisses Maß an Improvisation gefordert. Für Essen und Trinken war zwar gesorgt - es blieb aber das stundenlange Ausharren und Frieren, ehe es losging.

Auf der Strecke feierten die New Yorker bei Traumwetter ihre Laufveranstaltung und jeden der etwa 25 000 Teilnehmer(innen). Die Euphorie kannte kaum Grenzen und immer wieder kamen Anfeuerungsrufe wie „Good Job“. Es war deutlich zu spüren: Die New Yorker haben „ihren Marathon“ vermisst. Bei dieser herzlichen Begeisterung vergingen die 42,195 Kilometer durch die fünf Stadtteile und über fünf Brücken wie im Flug – trotz der Anstrengungen und der nicht einfachen Streckenführung mit über 400 Höhenmetern.



Martin Braun (rote Kleidung) und Brigitte Mahler auf der Strecke bei der 50. Auflage des New York-Marathons. (privat)

Das Ziel im Central Park erreichte Brigitte Mahler nach 5:50,13 Stunden auf Gesamtplatz 21 664. Martin Braun landete mit mit einer Zeit von 5:37,13 Stunden auf Gesamtplatz 20 710. Insgesamt waren 24 947 Finisher unterwegs, darunter 282 Deutsche. Für beide Friesen war es ein herausforderndes, aber gelungenes Erlebnis und Abenteuer.
